

Gianluca Paolucci (Rom): Initiation oder Verirrung? Das Motiv des Gartens in der Geheimbundliteratur des 18. Jahrhunderts

Frank Möller (Hamburg): Architektur und Inneneinrichtung des Römischen Hauses in Weimar: Mysterien-Inszenierung zwischen fürstlicher Repräsentation und privatem Rückzugsort

18:00–
19:30 Podiumsdiskussion mit
Adrian von Buttlar (Berlin),
Michael Niedermeier (Berlin) und
Hendrik Ziegler (Marburg)

Sonntag, 29. Juni

09:00–
12:30 **Arkane und Freimaurerische Programme
in mitteldeutschen Gärten (Thüringen,
Sachsen und Sachsen-Anhalt)**
Moderation: Jens-Jörg Riederer (Weimar)

Almut Nickel (Kassel): Felsen, Sphinx und Wasserfall. Zur ästhetischen Korrespondenz der Parks von Weimar und Meiningen

Petra Rau (Frankfurt): Kunst als Sprachrohr der Höfe. Die Rolle des Bildhauers Doell in der höfischen Kommunikation mitteldeutscher Residenzen um 1800

Marcus Becker (Berlin): Selbst gesehen oder auch nur vom Hörensagen.
Der Weimarer Blick ins Seifersdorfer Tal

Jan Büchschenschuß (Helmstedt): »denn sie finden in dem Park von Harbke ein Muster, wie das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden ist.«
Beschreibungen der Harbker Park- und Forstlandschaft um 1800

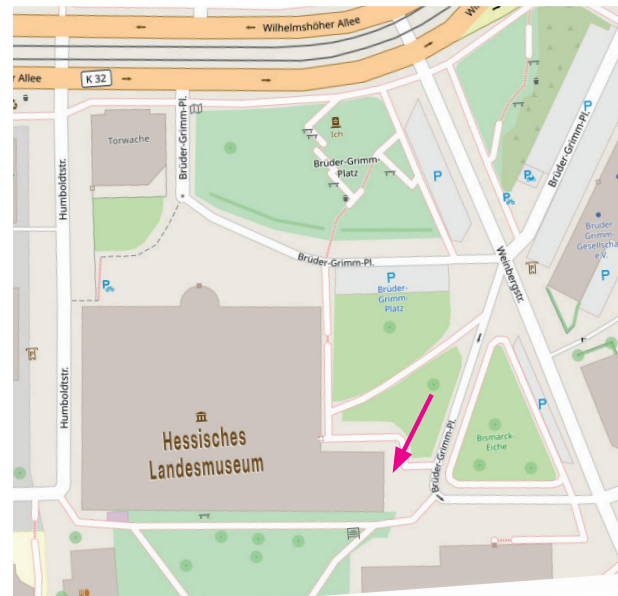
Hessen Kassel Heritage
Museen – Schlösser – Parks
Hessisches Landesmuseum
Hörsaal
Brüder-Grimm-Platz 5 • 34117 Kassel

Ihre Ansprechpersonen:

Hendrik Ziegler:
hendrik.ziegler@staff.uni-marburg.de

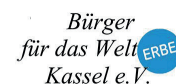
Malena Rotter:
malena.rotter@heritage-kassel.de

Anfahrt:



Einlass über den Seiteneingang zum Hörsaal.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Wir danken dem Kulturrat der Stadt Kassel für die Unterstützung.



**Kunst als Medium der Kommunikation
mitteleutscher Höfe: Residenzen und
Gärten um 1800**
27. bis 29.6.2025
Hessisches Landesmuseum

HESSEN
KASSEL
HERITAGE

Museen – Schlösser – Parks
heritage-kassel.de



**Kunst als Medium der Kommunikation
mitteldeutscher Höfe:
Residenzen und Gärten um 1800**
In Kooperation mit der Philipps-Universität
Marburg

Gärten und Residenzen sind aufeinander bezogen und beeinflussen sich gegenseitig in ihrer Entstehung, Entwicklung und Bedeutung. Dieser Wechselwirkung, die bisher in der Garten- und Residenzforschung nur unzureichend Berücksichtigung findet, möchte die Tagung nachgehen. Im Fokus stehen dabei mitteldeutsche Hof- und Residenzstädte mit ihren Gartenanlagen aus den heutigen Regionen Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Politisch bilden diesen um 1800 ein Zwischenglied zwischen den mächtigen Staaten Brandenburg-Preußen und Österreich. Garten- und Stadtgestaltungen werden innerhalb dieses Reichsverbands als Mittel der politisch-dynastischen und kulturell-weltanschaulichen Positionierung und Selbstbehauptung eingesetzt. Auch arkane und freimaurerische Botschaften spielen dabei eine Rolle.

Aus interdisziplinärer Perspektive werden Ensembles wie der Bergpark in Hessen-Kassel oder der Park an der Ilm in Weimar untersucht, aber auch bisher weniger erforschte Anlagen wie Wilhelmsthal bei Kassel, Bad Liebenstein bei Meiningen, Harbke bei Magdeburg oder das Seifersdorfer Tal nahe Dresden. Gefragt wird, inwieweit solche Garten- und Schlossareale in einem sich gegenseitig erhellenden, kunstpolitischen Kommunikationszusammenhang stehen, der einen wesentlichen Bestandteil ihrer Aussagen ausmacht.

Programm

Freitag, 27. Juni

- | | |
|-----------------|---|
| 13:30 | Begrüßung: Justus Lange (Kassel)
Einführung: Almut Nickel (Kassel)
und Hendrik Ziegler (Marburg) |
| 14:00–
17:00 | Weimar: Bezüge zwischen Park und Stadt (I)
Moderation: Michael Wenzel
(Wolfenbüttel)

Christian Pönitz /Angelika Schneider
(Weimar): »ein schöner Park [...], der
jedermann offen steht« Carl August
inszeniert Arkadien

Hendrik Ziegler (Marburg): Der Weimarer
Park an der Ilm und die Stadt: Bausteine
einer Verflechtungsgeschichte

Miriam von Gehren (Essen): »Biblio-
theca Ducalis Saxo-Vim. Publica«.
Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek
in Weimar als bauliche Repräsentation
des aufgeklärten Absolutismus |
| 18:00–
19:30 | Abendvortrag von Katharina Krause
(Marburg): Spartacus in den Pariser
Tuileries, Königin Luise im Berliner
Tiergarten. Herrschaftsrepräsentation
im Zeitalter der Revolutionen |

Samstag, 28. Juni

- | | |
|-----------------|--|
| 09:00–
11:00 | Weimar: Bezüge zwischen Park und Stadt (II)
Moderation: Michael Wenzel
(Wolfenbüttel)

Susanne Müller-Wolff (Berlin):
»Die Herzöge wenden Erde und alte
Mauern um.« Anmerkungen zur
Entstehung der fürstlichen Parkanlagen
in Weimar, Gotha und Wörlitz

Kathrin Franz (Leipzig): Der Schlosspark
Tiefurt. Ländliches Refugium, kultivierter
Freiraum, Ort für Kreative |
| 11:00–
12:30 | Arkane und Freimaurerische Programme
in mitteldeutschen Gärten (Hessen-Kassel)
Moderation: Hendrik Ziegler (Marburg)

Silke Renner-Schmitt diel (Kassel):
»O welch ein Schatz, der alles überragt!«
Schloss Wilhelmsthal als fürstlicher
Rückzugsort oder herrschaftliche
Residenz?

Astrid Wegener (Kassel):
Die Löwenburg in Kassel im Vergleich
zur Franzensburg bei Wien.
Inszenierung der Vergangenheit im
Spiegel zweier Ausstattungen |
| 14:00–
17:00 | Masonik in Formen der Kunst und
Geselligkeit
Moderation: Almut Nickel (Kassel)

Jens-Jörg Riederer (Weimar): Kunstvolle
Kommunikation und gesellige Geistigkeit:
ein Weimarer Erfolgs- und Export-
modell um 1800? |